

# Wie lässt sich der Einkauf in einem geplanten Dorfladen vorhersagen?

Dr. Patrick Küpper

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, Braunschweig



Foto: Thünen-Institut/Eberhardt.

# Welche Daseinsvorsorgeangebote in der Wohngegend erklären Zufriedenheit

## Einflussfaktoren:

+++ Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf

++ Ärzte

+ Park, Grünanlagen etc.

+ Einrichtungen für Ältere

+ Ganztagschule

Ergebnisse der linearen Regression zur Erklärung der Zufriedenheit mit der Angebots- und Versorgungssituation vor Ort anhand des Vorhandenseins bestimmter Daseinsvorsorgeangebote in der Wohngegend (N=992)

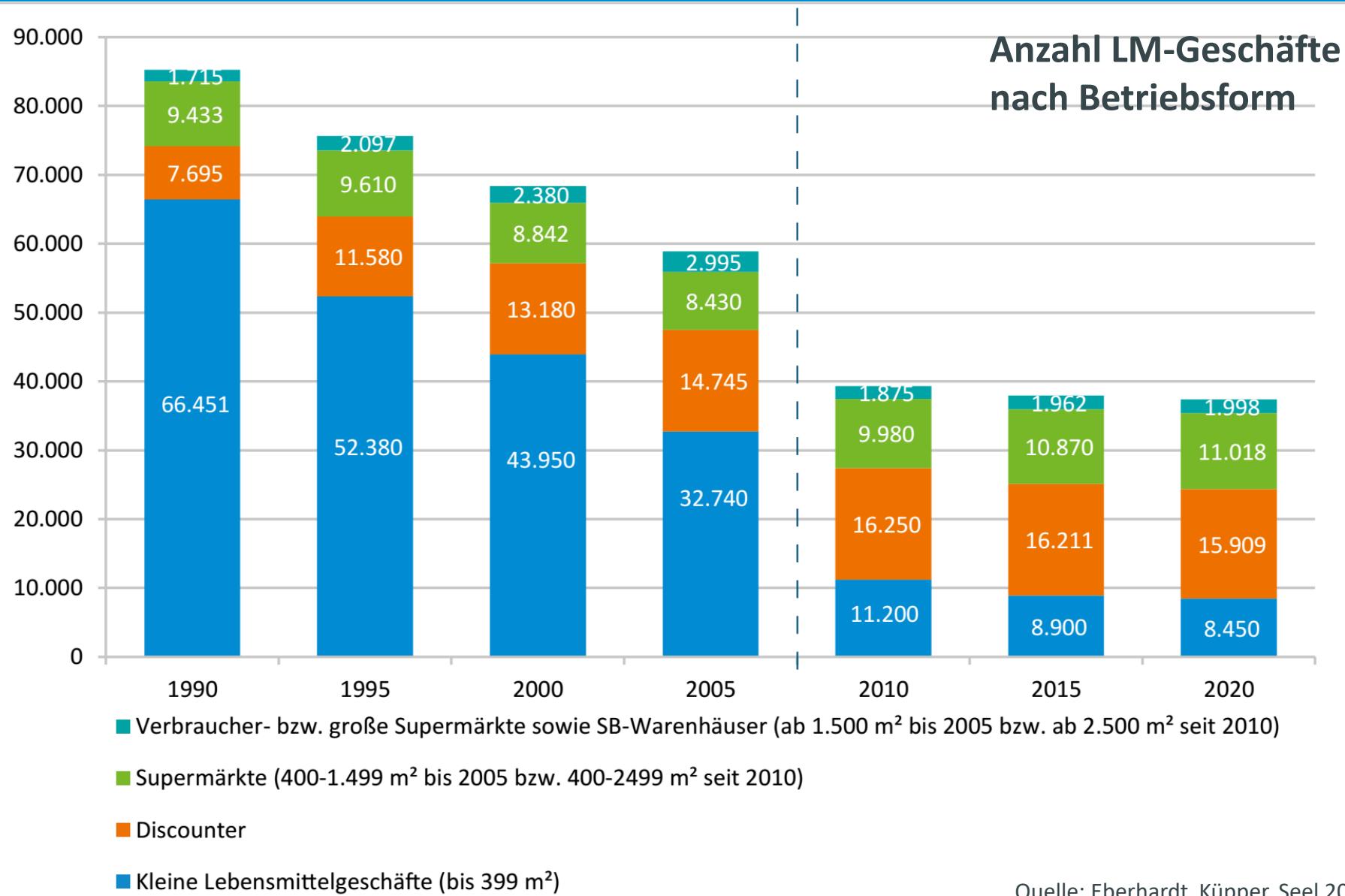
Gibt es in Ihrer Wohngegend folgende Einrichtungen, die Sie innerhalb von etwa 10 Minuten zu Fuß erreichen können?	Regressionskoeffizient B	Standardfehler
Haltestelle für öffentliche Verkehrsmittel	0,115	0,163
Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf	0,755 (4)	0,122
Ärzte, Therapieeinrichtung	0,451 (4)	0,120
Kindertagesstätte, Kindergarten	-0,211 (1)	0,123
Kinderspielplatz	0,208	0,134
Grundschule	-0,234 (2)	0,107
Ganztagschule – z.B. OGS	0,256 (2)	0,114
Einrichtung für Jugendliche	0,002	0,110
Einrichtung/Tagesstätte für ältere Menschen	0,271 (3)	0,104
Gaststätte/Kneipe	0,068	0,119
Park- oder Grünanlagen, Wald, Feld oder Wiese	0,293 (1)	0,175
Kulturelle Einrichtung/Veranstaltungen	0,129	0,105
Schwimmbad und Sportanlagen	0,109	0,093
Bürgertreff, Stadtteilbüro	-0,192 (1)	0,105
Konstante	3,897 (4)	0,206
R <sup>2</sup>	0,189	

Diese Fragen wurden nur Befragten in Orten unter 20 000 Einwohner gestellt.

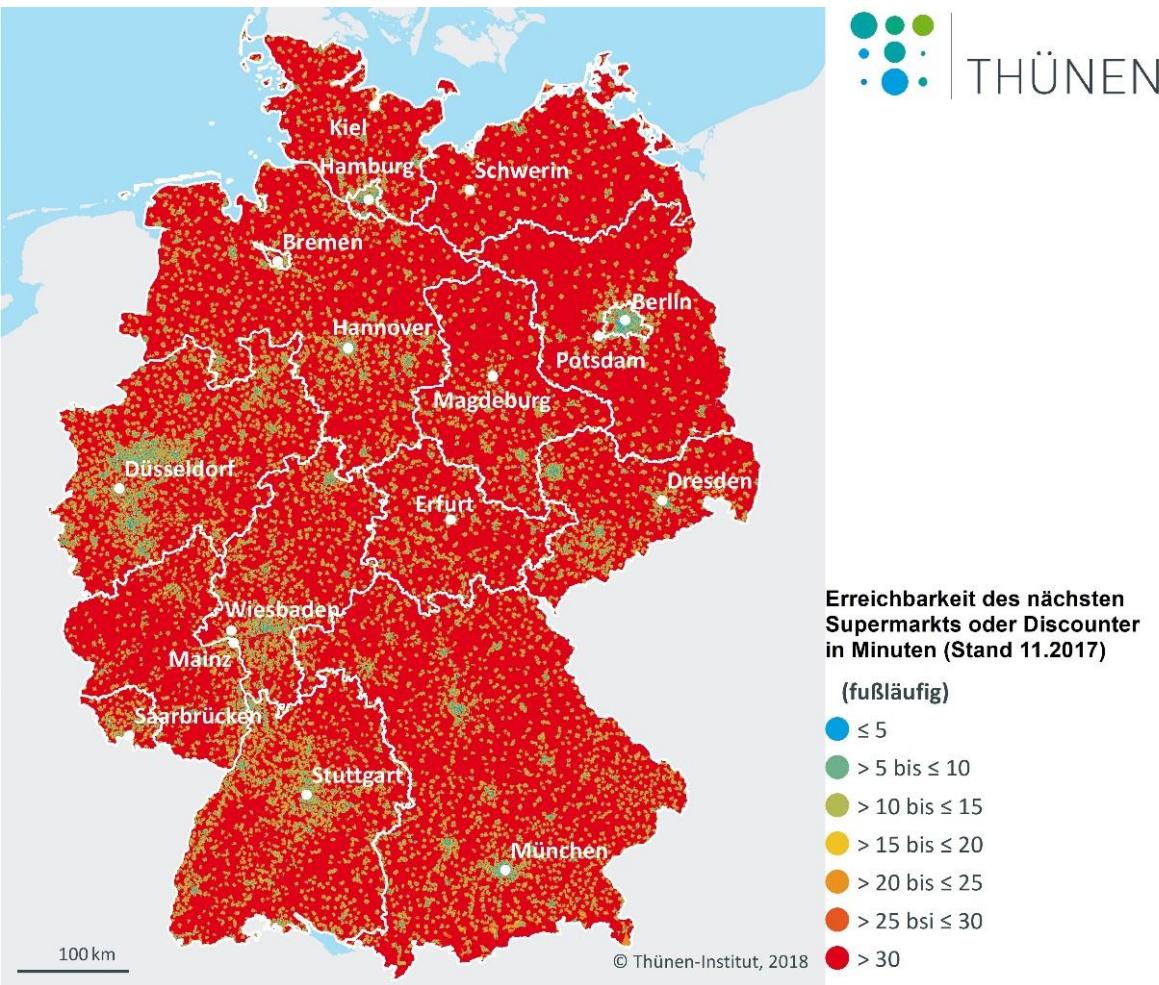
(1) p < 0,1 (2) p < 0,05 (3) p < 0,01 (4) p < 0,001

Quelle: Küpper, Mettenberger 2020.

# Betriebsformenwandel und Auswirkungen auf die Nahversorgung



# Erreichbarkeit des nächsten Lebensmittelgeschäfts

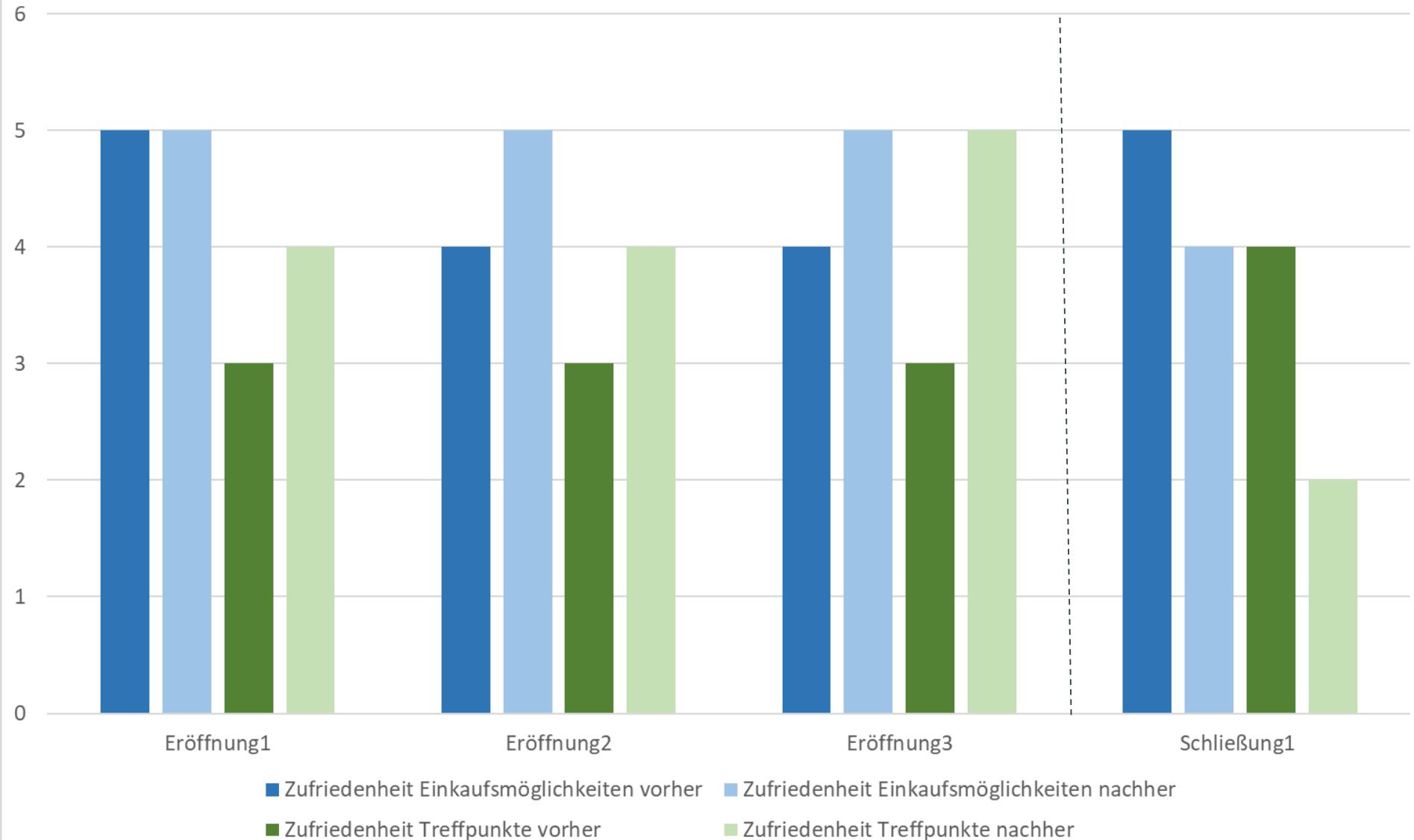


- Für mehr als die Hälfte der Bevölkerung in ländlichen Räumen fehlen Nahversorgungsangebote in fußläufiger Entfernung
- Probleme für eingeschränkt mobile Gruppen in Dörfern
- positive Bewertung der Versorgungsqualität, da Nähe nur ein Kriterium und Alternativen verfügbar
- Aber: nicht nur Versorgungsfunktion, sondern auch soziale

Quelle: Neumeier 2018.

# Versorgungsfunktion und soziale Funktion

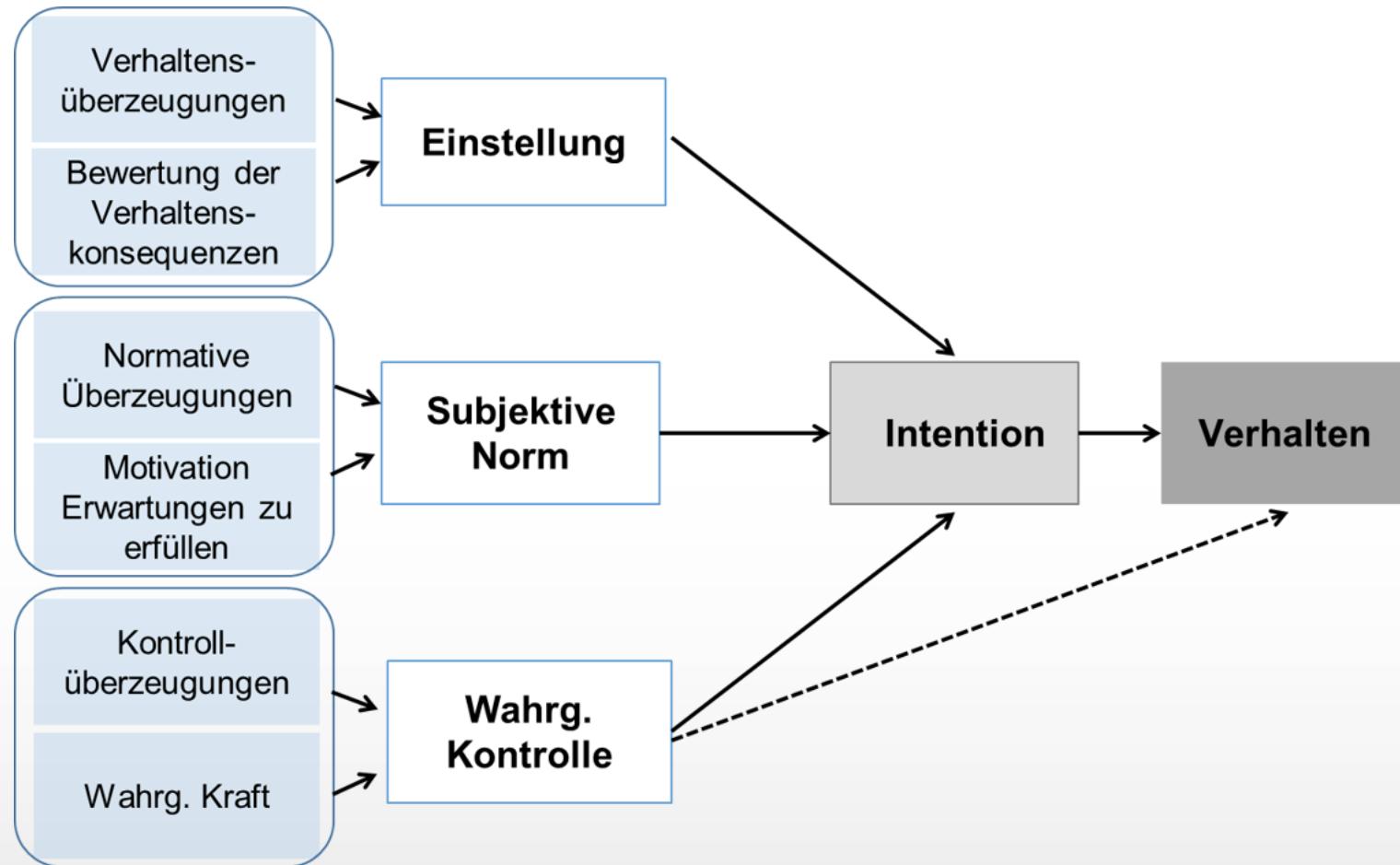
Median der Zufriedenheit (0-6) vor und nach der Eröffnung/Schließung



# Umsatzprognosen in der Praxis

- Gravitationsmodelle
- Standardisierte Befragung
- Referenzstandorte
- Daumenregel (z.B. 10 %)
- „B – A – U – C – H Methode“

# Theorie geplanten Verhaltens nach Fishbein und Ajzen (TPB)



Quelle: Finne et al. 2021.

# Methodisches Vorgehen

- Zwei Fallstudiengebiete: Lützelburg (BY) und Müden (NI)
- Standardisierte Befragung aller Haushalte in zwei Runden (vor- und nach Eröffnung) mit selbst generiertem Code
- Rücklauf:
  - Lützelburg: R1: 319 (48,7%); R2: 263 (40,2%)
  - Müden: R1: 431 (41,9%); R2: 361 (35,1%)
- Indirekte Messung der Einflussfaktoren mit Hilfe von Kompositionen
- Strukturgleichungsmodell mit Gruppenanalyse und MCMC-Schätzung (SPSS Amos)

## Fragebogendeckblatt 2. Runde



Thünen-Institut (LR) · Bundesallee 64 · 38116 Braunschweig

An  
die Bewohnerinnen und Bewohner von  
Lützelburg

Haushaltsbefragung zur Nahversorgung in  
Lützelburg

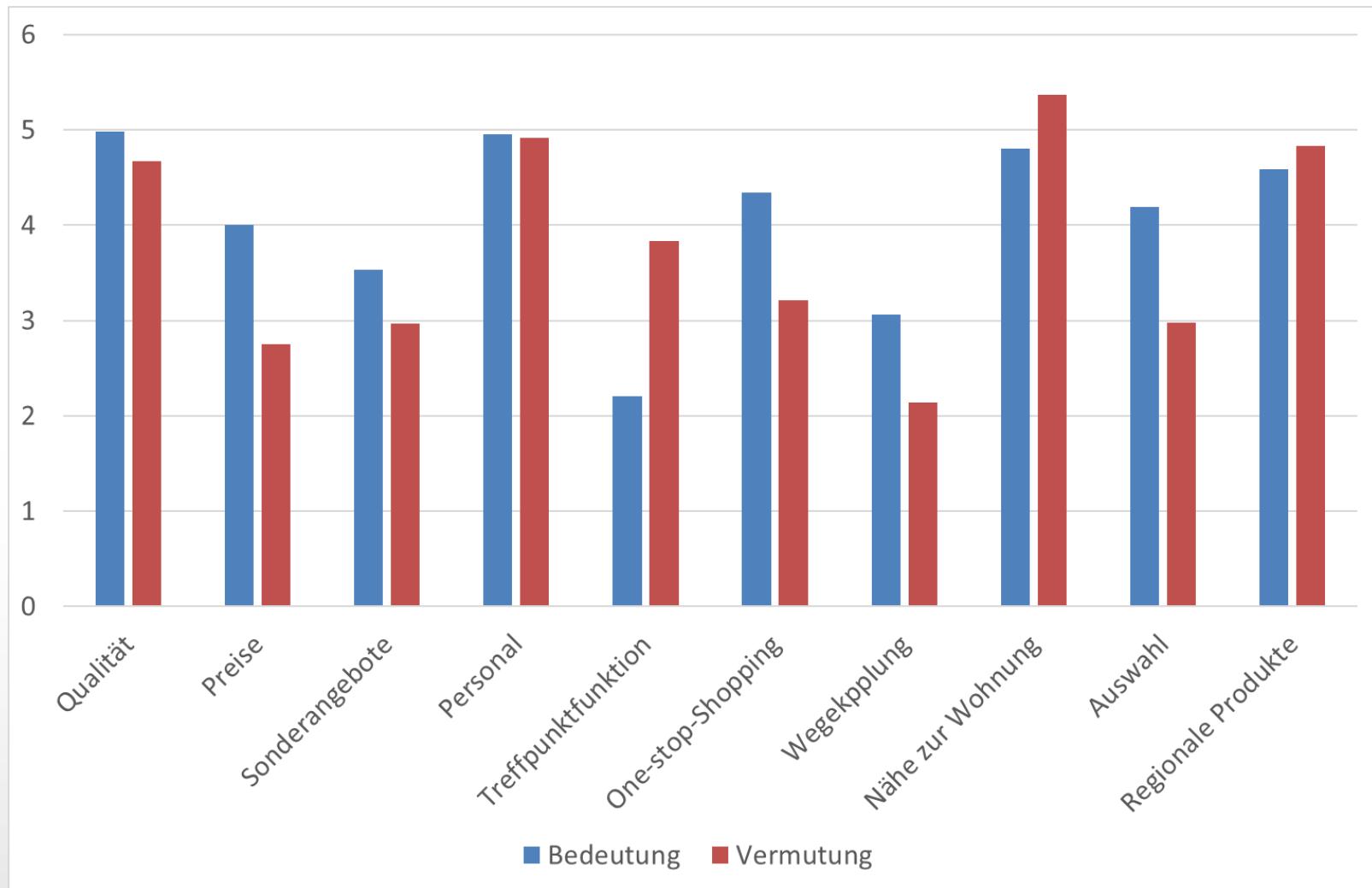
Gefördert durch:  
Bundesamt für Ernährung und Landwirtschaft  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Haushaltsbefragung in Lützelburg  
im Rahmen des Forschungsprojektes  
„Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen“

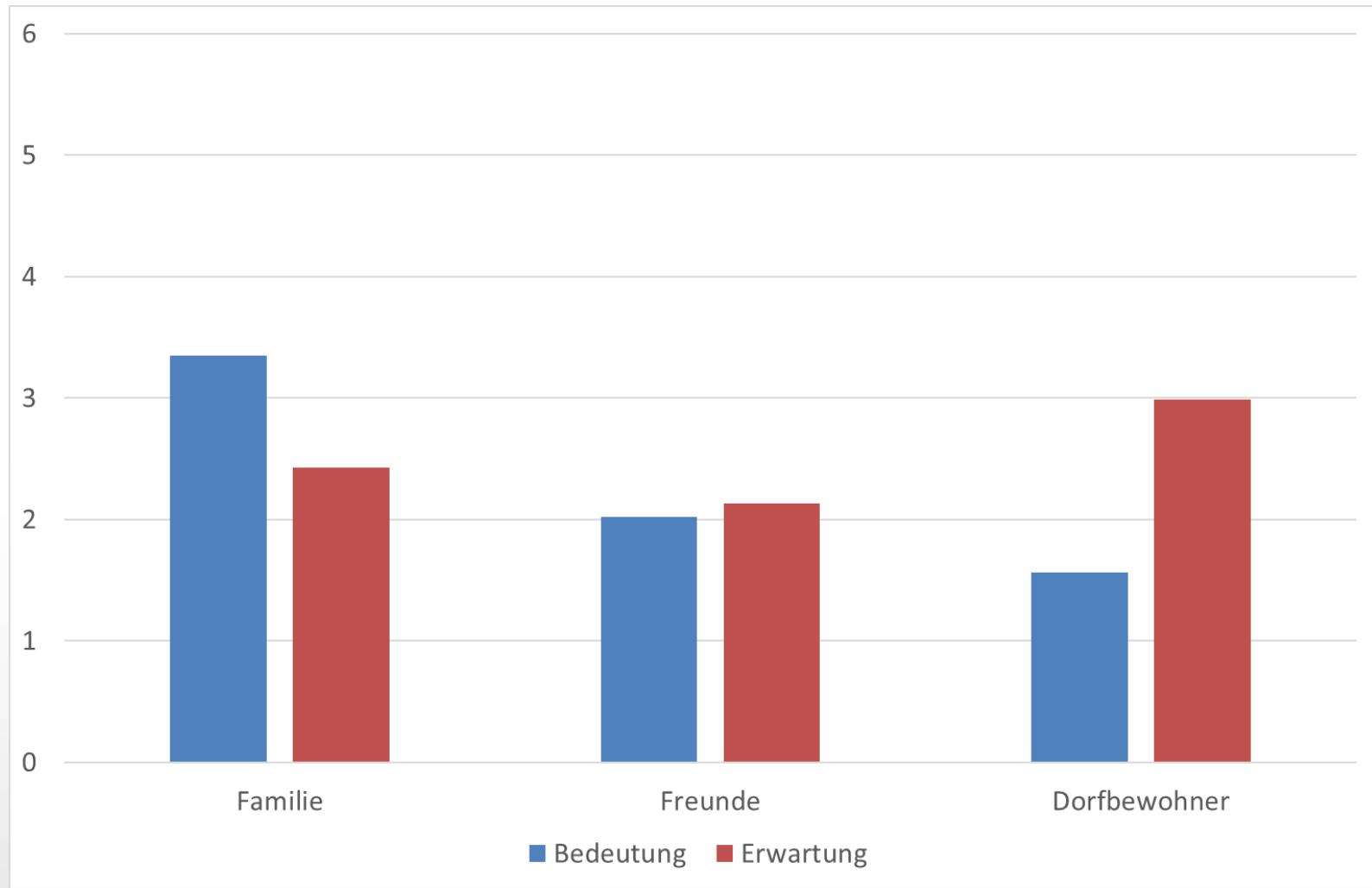


Kontakt:  
Thünen-Institut für Ländliche Räume  
Matthias Seel  
Bundesallee 64  
38116 Braunschweig

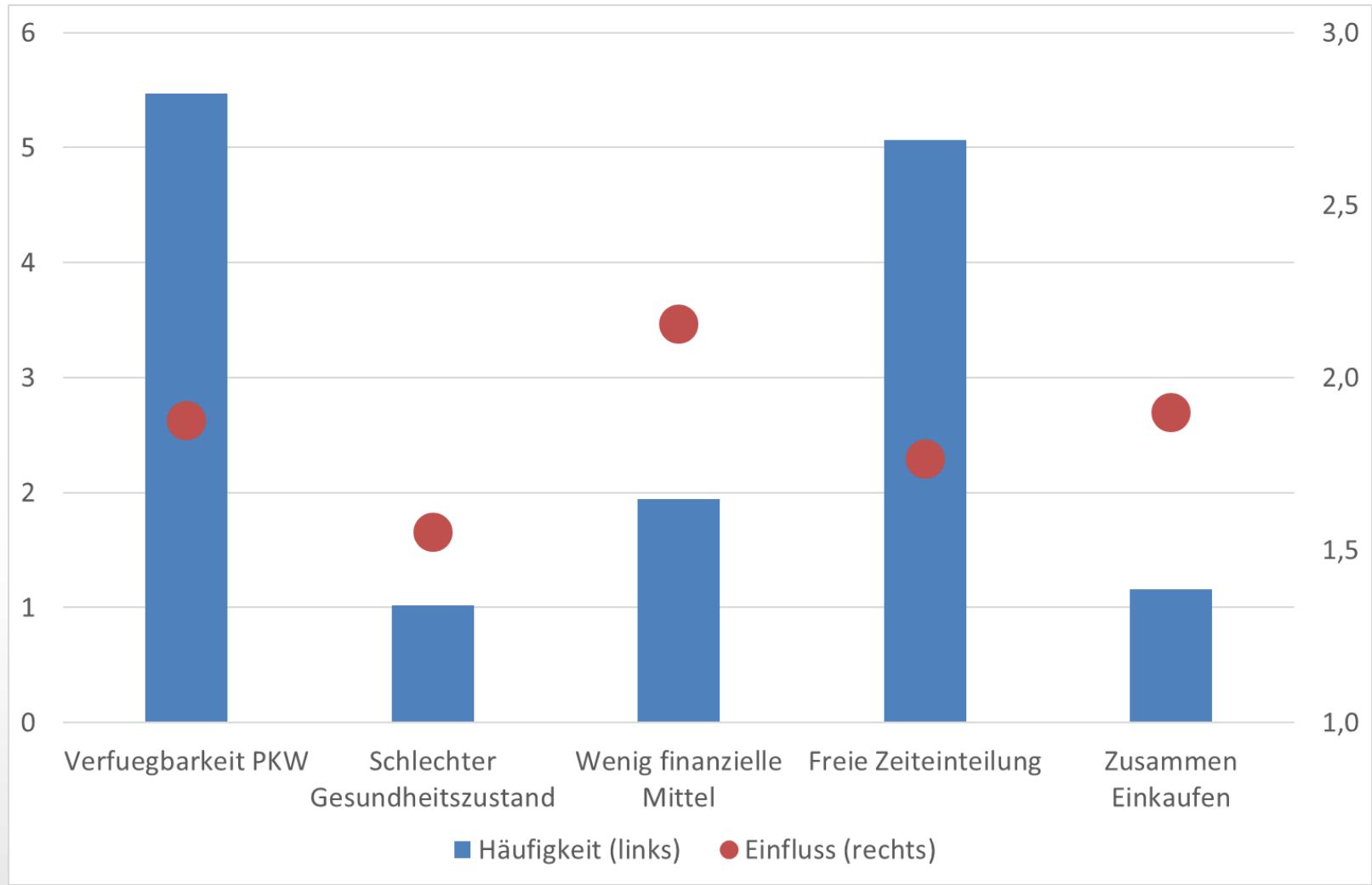
# Einstellung



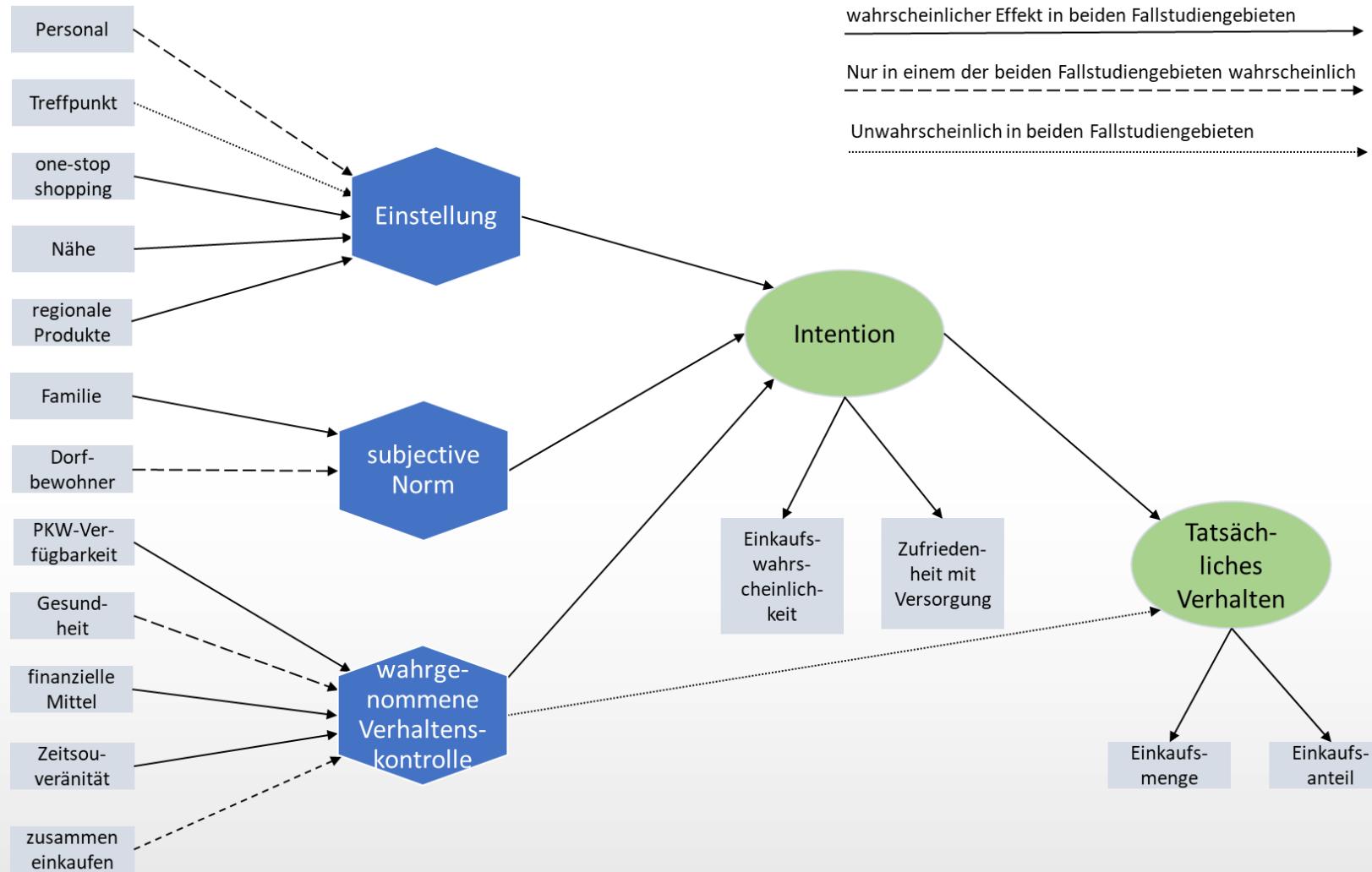
# Subjektive Norm



# Wahrgenommene Verhaltenskontrolle



# Ergebnis



# Diskussion

- TPB kann zur Prognose des Einkaufsverhalten beitragen
- PBC schlechter Proxy für ABC oder Interaktion?
- Geringe Unterschiede zwischen Fällen
- Interessant, was keinen Einfluss hat



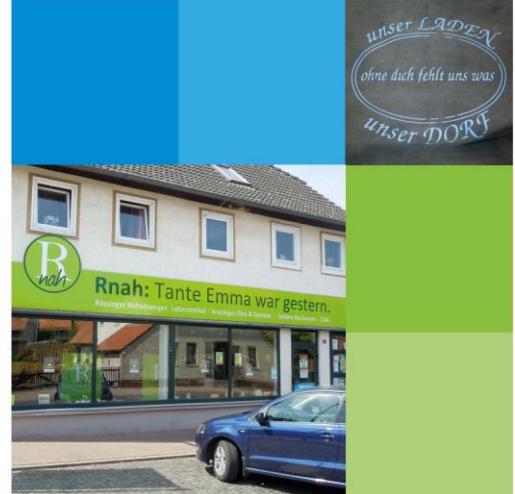
Neuer Markt in Müden (Foto: Thünen-Institut/Seel).

# Handlungsempfehlungen

- (Inter-)Kommunale NV-Konzepte inkl. einfacher Potentialschätzung
- Unterstützung v.a. im Vorfeld durch Beratung & Standortanalyse
- Erprobung neuer Angebotsformen (z.B. Kombination Selbstbedienung, LOH und Treffpunkt)
- Alternative Versorgungsformen berücksichtigen:
  - rollende Supermärkte, Lieferdienste und perspektivisch LOH
  - Einkaufstaxis und Bürgerbus
  - Mitnahme durch Familie und Nachbarn ggf. organisieren
  - andere Treffmöglichkeiten schaffen

# Hinweis zum Weiterlesen:

- Küpper P, Seel M (2022) Bewertung der Nahversorgung zwischen Treffpunktfunction, Präferenzen, Ressourcen, Bewältigungsstrategien und räumlicher Nähe. *DISP Planning* Rev 58(2):56-73.  
<https://doi.org/10.1080/02513625.2022.2123163>
- Eberhardt W, Küpper P, Seel M (2022) Chancen und Risiken der Digitalisierung für Dorfläden: Corona-Pandemie als Katalysator? *Raumforsch Raumordn Spat Res Plann* 80(3):344-359, [DOI:10.14512/rur.121](https://doi.org/10.14512/rur.121)
- Eberhardt W, Küpper P, Seel M (2021) Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen verstehen und gestalten: Impulse für die Praxis. *Braunschweig*.  
[https://literatur.thuenen.de/digbib\\_extern/dn064077.pdf](https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn064077.pdf)
- Methodisch ggf. interessant: Tuitjer G, Küpper P (2022) Local and vertical networking as drivers of innovativeness and growth in rural businesses. *J Rural Studies* 95:412-422, [DOI:10.1016/j.jrurstud.2022.09.014](https://doi.org/10.1016/j.jrurstud.2022.09.014)



Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen verstehen und gestalten  
Impulse für die Praxis  
Winfried Eberhardt, Patrick Küpper, Matthias Seel

Gefördert durch:  
 Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages